

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1918 Nr. 102 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 219

Montag, 25. Februar	Morgens-Ausgabe
Anzeigenpreis: Für Halle und Querze monatlich 100, 1.25, für das Vierteljahr 2.50, für das Semester 4.00, einschließlich der post. Zustellungsgebühr. Die halbjährliche Ausgabe erfordert außerdem bestellbar. Zeitungs-Verleger: Carl Böttcher.	
Geschäftsstelle: Carl Böttcher, Halle a. S., Marktstr. 10. Fernrufnummer 7301. Verlags- und Druckerei: Carl Böttcher, Halle a. S., Marktstr. 10. Verlags- und Druckerei: Carl Böttcher, Halle a. S., Marktstr. 10.	

Großherzog Adolf Friedrich VI.

Erfolgskrone Kreuzfahrt des Hilfskreuzers „Dolf“

Berlin, 23. Febr. (Amtlich.) S. M. S. Hilfskreuzer „Dolf“ ist nach fünfmonatiger Kreuzfahrt durch den Atlantik, Indischen Ozean und Stillen Ozean nach der hervorragenden Führung seines Kommandanten Hauptmanns v. Meier und der glänzenden Leistung seiner Besatzung glücklich und erfolgreich in die Heimat zurückgekehrt. Das Schiff hat den Seeräubern an mehreren Stellen durch Vernichtung von Schiffen und Besatzung in schwerster Weise gesiegt. Mehr als 400 Angehörige von verschiedenen Nationalitäten, im besonderen auch zahlreiche weiße und schwarze indische Menschen sind durch S. M. S. „Dolf“ nach Deutschland mitgeführt.

Großherzog Adolf Friedrich VI. von Mecklenburg-Strelitz †.

Mecklenburg-Strelitz, 24. Febr. (Amtlich.) Königlich und unerwartet ist Seine königliche Hoheit der Großherzog Adolf Friedrich VI. aus diesem Leben abgeschieden. Tief erschüttert durch diesen furchtbaren Schicksalsschlag steht das Großherzogliche Haus und mit ihm das ganze Land an der Bahre seines im blühenden Mannesalter heimgegangenen geliebten Landesherren.

Der Staatsbankrott der Bolschewisten

Die Erklärung des Staatsbankrotts war die erste und einzige ethische „Friedenslist“ der Bolschewisten. Die haben sie mit aller Gründlichkeit betort. Die Art, wie diese Abwägung der Staatsfinanzen erfolgte, eröffnet einen Einblick in den Denksatz des Sozialdemokraten, wenn er alle Folgerungen seines Weltanschauung zieht. Kurz und bündig erklärte ein Bolschewist der vorgeladenen Volksämtern ausführenden Ausschusses die gesamte Anleiheverschuldung für unfähig. Bolschewist bewies das, daß die Bolschewisten sich nicht im mindesten um ihre Bundesgenossen kümmern. Willkürlich hat man auch zur Zeit der entscheidenden Verhandlungen noch, durch unzureichende anfänglichen Abschlüssen, an eine Wiederverhandlung mit den Gegnern gelehrt. Der alles aber war für sie die Gewissheit, daß auf finanzielle Unterstützung seitens der Entente die noch nicht mehr zu rechnen sein würde. Darum weg mit den Schulden! Nach uns die Sinfitt!

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 24. Februar.
Westlicher Kriegsschauplatz
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
und Deutscher Kronprinz

Engländer und Franzosen entwickelten an vielen Stellen der Front neue Erkundungstätigkeit. Stärkere französische Artillerie, die über die Westfront in Schwärmen einzuwirken versuchten, wurden im Gegensatz vor dem südlichen Vorstoß zurückgeworfen. Auf dem westlichen Meuseufer holten Sturmtropps Gefangene aus den französischen Gräben.
Heeresgruppe Herzog Albrecht
In den Seezonen erfolgte Erkundungstätigkeit. Westlich von Wülshagen griffen französische Patrouillen nach bestiger mehrförmiger Feuerwirkung bei der Küste an. Ihre Angriffe brachen bei Rieder-Aschach im Gegenfisch, bei Egründe und Rieder-Vorstadt im Feuer deutscher Truppen zusammen. 14 Gefangene blieben in unserer Hand.
Ostlicher Kriegsschauplatz
Heeresgruppe Csigorin
In Ostland stehen unsere Truppen, von der Bevölkerung überall freudig begrüßt, trotz verschärfter Wege in Gwaldmärschen vor, waren den an einzelnen Punkten sich hellenden Feind und näherten sich Rval. Bei der Einnahme von Ralk am 22. Februar wurde durch die schnelle Attacke einer schwachen Schuchron die Stadt vor der Einschließung durch den Feind gerettet, 1000 Gefangene gemacht und 600 deutsche und österreichisch-ungarische Gefangene befreit.
Kleinere Abteilungen stießen gegen bei Drowo vor und brachen dort feindlichen Widerstand. Südliche Truppen machten in Balwinonen 1000 Gefangene. Von Rinsel aus wurde Vorstoß befehlet.
Auch bei der Heeresgruppe Linsingen nehmen die zur Unterstützung der Ukraine in ihrem Befreiungskampf eingeleiteten Operationen den beachtlichsten Verlauf. In Ostfront sind deutsche Truppen eingerückt. Ein auf dem Bahnhof Schepietow einlaufender Zug mit großrüssigen Truppen wurde angehalten, die Besatzung entlassen.

Ein schwacher Punkt staatsmännlichen Verständnisses leuchtet immerhin noch — wie Dr. C. F. Fennig im „Tag“ in seiner Betrachtung der politischen Seiten des russischen Staatsbankrotts bemerkt — in der Unterscheidung zwischen äußeren Anleihen, die ohne Rücksicht auf unüberwindlich erklärt worden sind, und den Geldaufnahmen im Innern durch die Inlandanleihen werden abgesehen von den Darlehen des Auslandes behandelt, denn ihre Veranlassung stehen im Ausland ins eigene Reich. In dem Bestimmung über die Behandlung der inneren Anleihen spiegelt sich die Auffassung von dem nach dem Bolschewistk-Maßstabes der inneren Anleihen. Die Möglichkeit dieser inneren Anleihen bringt eine ungeheure Lasten in die Bilanz hervor. Gerade darauf aber kommt es ihnen an. Sie erzwingen sie nach einem bestimmten Plan, den man deutlich aus dem Ausführungs-erfolg erkennt. Wir sehen da, an weichen Gefährdungen der Anleihen vor allem gelegen ist: die kleinen Leute sollen, selbst im den Bereich offenerer Zinsspannen und schiller Ungerechtigkeiten, gelohnt werden. Alle anderen Klassen werden enteignet. Es werden nämlich alle im Reich bei Staatsfällen befindlichen Ziele der Staatsbankrott in stark bleiben oder stark erhalten. Das bedeutet, die ein Markt für sie nicht mehr bestehen kann, daß der Staat für seine Beträge aufnehmen will. Man hat eben große Angst vor der Vermögensverluste, welche ebenfalls in die millionenfachen Kreise der kleinen Sporer getragen würde, daß man alle solchen Grundbesitzer haben läßt. Bauern und Arbeiter sollen getrotzt und schadenlos dem Zusammenbruch der Begüterten zusehen. Alle Schuldlosen von weniger als 10 000 Rubel sollen in Kraft bleiben. Dabei hat man es auf die kleinbürgerlichen Kreise abgesehen, die man nicht vergarmen will, um sie bei der Stange des Umsturzes zu halten. Schließlich sollen die Schachfiguren in ihren Nesten erhalten bleiben. Dies entspricht der Zukunftsziel, so sehr es auch den „Reichsruhmern“ wider den Staat geben mag. Denn während diese künftigen Emittenten gleichfalls außer Kraft gesetzt, so würden sich die heutigen Machthaber der Möglichkeit bedienen, ihre wohnsinnigen Ausgaben zu betreiben. Wohl aber werden die Anhänger dieser älteren Obligations ihres Vermögens verlustig geben. Neue Kapitalisten werden aber zu bloßen Anleiher, an leeren Werten werden enteignet.
So verwirklicht die Bolschewisten die Pläne der russischen Kultur wie übermäßige Kräfte, die mit dem Tod jede Klasse niederhalten, die den Kopf über den niedrigsten Grundbesitz zu erheben mag. Graufige Verberung — Inlandsanleihe wie wirtschaftliche — bedeutet die Zentren dieser Schreckensmänner.

Wieder 22 000 Tonnen versenkt

Berlin, 23. Febr. (Amtlich.) Neue U-Bootsfolge im Nordischen Mittelmeer:
22 000 T. Reg. - T. U.
Ein etwa 6000 Tonnen schwerer bewaffneter, tiefseehender U-Boot, mit Ballastierbehälter wurde aus derbender Transportdampfer „Maur“ (7200 T. Reg.-T.) mit einem stark geschützten Geleitzug herausgeschossen.
Unter den übrigen versenkten Schiffen konnte der bewaffnete, ein 1917 gebaute französische Dampfer „Ville de Verdun“ festgestellt werden, der mit Granaten von Kaliber nach Marseille unterwegs war. Der Kapitän des Dampfers wurde gefangen genommen.
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Trotz und die russische Demobilisierung

Berlin, 25. Febr. In der „Nord. Allg. Ztg.“ wird gelagt: Herr Trotski wird gewiss sagen, daß Deutschland mit seiner Fortsetzung des Krieges in die von ihm angeordnete Demobilisierung hineingetrieben habe. Es muß ganz klar gelagt werden, daß dies nicht den Tatsachen entspricht, denn die russische Demobilisierung ist nicht von Trotski angeordnet worden, sondern von selbstigen den Willen der russischen Machthaber in Gang gekommen. Trotski hat den Frieden nicht gemacht. Er würde nicht die Wahrheit, wenn er die Demobilisierung glauben machen will, die Demobilisierung sei infolge seiner Erklärung des Endes des Krieges erfolgt. Diese Tatsache muß für die Beurteilung der russischen Verhältnisse angeht der jetzigen Lage immer wieder aufs neue hervorgerufen werden.

Italienischer Kriegsschauplatz

Westlich von Brenza brachen die Italiener am Abend überraschend am Angriff am Col Caprille vor, sie wurden im Feuer abgewiesen.
Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 24. Febr., abends. (Amtlich.) Im Osten gehen die Bewegungen plangemäß vorwärts.
Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 24. Febr. (Amtlich) wird verlautbart:
Westlich von Brenza scheiterte ein überraschender Angriff der Italiener.
Bei der Heeresgruppe Linsingen nehmen die zur Unterstützung der Ukraine eingeleiteten Operationen den beachtlichsten Verlauf.
Der Chef des Generalstabes.

Der Wiederbeginn der Friedensverhandlungen in Vrest-Litauen

Berlin, 23. Febr. In Wien unverändert streifen wird mit „L.-M.“ angedeutet, daß die Friedensverhandlungen in Vrest-Litauen in nächster Zeit wieder aufgenommen werden. Die Friedensverhandlungen in Vrest-Litauen sind in den nächsten Tagen die russische Kampfzeit verlassen.

Der Wiederbeginn der Friedensverhandlungen in Vrest-Litauen

Berlin, 23. Febr. In Wien unverändert streifen wird mit „L.-M.“ angedeutet, daß die Friedensverhandlungen in Vrest-Litauen in nächster Zeit wieder aufgenommen werden. Die Friedensverhandlungen in Vrest-Litauen sind in den nächsten Tagen die russische Kampfzeit verlassen.

Gegen den Gebrauch giftiger Gase

Berlin, 23. Febr. Es ist ein Aufruf des internationalen Komitees des Roten Kreuzes in Genf an die Kriegsführenden gegen den Gebrauch giftiger Gase erschienen.
Unter Betonung der Grausamkeit dieses Kriegsmittels wird...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Die heilige Kulturpflicht der Deutschen im Osten

Berlin, 23. Febr. „Stockholms Dagbladet“ vom 22. schreibt...
Die heilige Kulturpflicht der Deutschen im Osten...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Erste Lage in Westfalen

Bonn, 23. Febr. Der Duisburger Berichterstatter von...
Erste Lage in Westfalen...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Eine englische Dankagung

London, 23. Febr. (Heuter.) Die Times“ erfahren...
Eine englische Dankagung...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Was die Franzosen melden

Berlin, 23. Febr. Der französische Gesandte vom...
Was die Franzosen melden...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Kaiser Karl wieder in Wien

Wien, 24. Febr. Kaiser Karl ist von seiner Reise ins...
Kaiser Karl wieder in Wien...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

b. Kühlmann und Graf Czernin in Bukarest

Bukarest, 24. Febr. Staatssekretär von Kühlmann...
b. Kühlmann und Graf Czernin in Bukarest...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Lloyd George und das Unterhaus

Bern, 23. Febr. Der Parlamentsberichterstatter von...
Lloyd George und das Unterhaus...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Einheitskennographie

Berlin, 23. Febr. Der Sachverständigenrat...
Einheitskennographie...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Die Frau als Kriegsschüler

Bonn, 23. Febr. Die Frau als Kriegsschüler...
Die Frau als Kriegsschüler...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Rußlands Kapitulation

Berlin, 23. Febr. Der Koppenhagener „Socialdemo-...
Rußlands Kapitulation...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Robertsons Abgang

Berlin, 23. Febr. Der militärische Mitarbeiter von...
Robertsons Abgang...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Ein verunglückter englischer Geleitzug

Kopenhagen, 23. Febr. Die hiesigen Blätter melden...
Ein verunglückter englischer Geleitzug...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Georg Brandes über Elsaß-Lothringen

Berlin, 23. Febr. In einem Aufsatz über „Koppenha-...
Georg Brandes über Elsaß-Lothringen...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Amlicher englischer Bericht aus Palästina

Bonn, 21. Februar. Am Morgen des 21. Februar nahmen...
Amlicher englischer Bericht aus Palästina...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Der Krieg ist ein großer Schmerzensstreich, vor allem für...
Die Frau als Kriegsschüler...
Ein verunglückter englischer Geleitzug...
Amlicher englischer Bericht aus Palästina...
Der Aufruf des Komitees des Roten Kreuzes mag von...
Wir wollen den Streit über die Urheberchaft des Gas-

Verantwortlich: Dr. Hans Stinius; für Robins...
Der Krieg ist ein großer Schmerzensstreich...
Die Frau als Kriegsschüler...
Ein verunglückter englischer Geleitzug...
Amlicher englischer Bericht aus Palästina...